

DerWesten - 20.01.2009

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/bottrop/kirchhellen/2009/1/20/news-106644026/detail.html>

## "Cena uni parata"

**WAZ** Kirchhellen, 20.01.2009, Franz Naskrent



**Oder: „Dinner for one“. Schüler der 9. Klassen am Vestischen Gymnasium spielen den Sketch-Klassiker auf Latein. Da wird aus Miss Sophie die Sophia Domina und aus Mr. Pommeroy der Publius Cornelius Vinispumosus.**

„Schkolllll!“ Schon schön schicker schlägt Butler James die Hacken zusammen und prostet Miss Sophie zu, in der Rolle von Admiral von Schneider. Wiedererkannt? Klar: „Dinner for one“ (Der 90. Geburtstag), der Klassiker unter den Sketchen. Kennt doch jeder! Dachten auch die Schüler der Klasse 9 am Vestischen Gymnasium, probierten und studierten mal was Neues ein: „Idemne processus ac proximo anno?“ statt: „Same procedure as last year?“

Das alljährliche Silvester-Highlight also auf Latein: „Cena uni parata“. Gestern Mittag Premiere im Forum. Im Publikum Schüler der 5. und 6. Klasse. Die einen kennen Latein nur vom Hörensagen, die anderen ein wenig aus dem ersten Jahr Lateinunterricht. Macht nix: Mehr als zwei Drittel haben den Sketch bereits im TV gesehen, alle Jahre wieder im englischen Original.

Und auf das Original verzichtet die Vestische Version auch nicht. „Dinner for one“ wird zweisprachig gespielt. Englisch und Latein im Wechsel. Dazu hat die Theatergruppe eine Rahmenhandlung eingebaut. Melanie (gespielt von Melanie Borchert) schaltet auf drei TV-Kanälen hin und her. Die Ansager (Franziska Elsner, Carlo Rissmöller und Ramona Haubold) führen gar dreisprachig ins Stück ein. Und dann kommt der Einsatz von Butler James (Matthias Sieg) bzw. Sextus servus (Jan Lucassen). „Very british“ korrekt formulierend der eine, römisch langatmig der andere.

Miss Sophie (Sophie Haseke) bzw. Sophia domina (Sandy Kokoschka) genießen den 90. Geburtstag im Kreise ihrer trinkfreudigen, aber verblichenenen Freunde. Als da wären: Sir Toby, der sich römisch zum Senator Gaius Iulius Cervisius aufsteigt; Admiral von Schneider, der als Quintus Fabius Glaucius praefectus classis ein „Prosit!“ statt „Schkolllll!“ brüllt; und die letzten in der Runde: Mr. Pommeroy als Publius Cornelius Vinispumosus und Mr. Winterbottom als Marcus Tullius Blandiloquus.

Nicht fehlen darf die neben Wein, Sherry und Schauspielern wichtigste Requisite: der Tiger.

Mangels Raubkatze übernahm ein Teddy die Rolle. Den hatte Jonas, der 10-jährige Sohn von Latein-Lehrerin Karin van Essen („über die Leihgebühr verhandeln wir noch“) freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Nicht nur das junge Publikum, auch die jungen Schauspiel-Schüler der 9 a und 9 b haben



Sophia domina (Sophie Haseke) in der Maske bei Sarah Weinforth. Foto: Franz Naskrent

einen Heidenspaß. „Der Sketch ist auch auf Lateinisch noch ziemlich lustig“, bestätigt Jan „Sextus“ Lucassen, „obwohl die Namen tierisch schwer zu merken sind.“ Ein halbes Jahr haben sie umgeschrieben, einstudiert, geprobt. Zum Ensemble zählen noch Sarah Weinforth in der Maske, Tobias Kubiczek am Klavier (er spielt „Happy Birthday“, natürlich) und Filmemacher Oliver Lackner. Und wie ist das mit dem Lampenfieber? „Augen zu und durch“, winkt Matthias „James“ Sieg souverän ab. Das klingt nach Routine, das klingt nach weiteren Aufführungen, nach Schul-Tournee für den Lateinunterricht: „Idemne processus ac proximo anno?“

### Erste Ausstrahlung am 8. Juli 1963

Der 90. Geburtstag oder „Dinner for one“ ist eine Fernsehproduktion des NDR aus dem Jahr 1963. Es handelt sich um einen 18-minütigen Sketch des englischen Komikers Freddie Frinton mit seiner Partnerin May Warden. Regie führte Heinz Dunkhase, wengleich Frinton der eigentliche Schöpfer der Inszenierung und der Geschichte ist.

Die erste Ausstrahlung erfolgte am 8. Juli 1963 in der ARD-Live-Sendung „Guten Abend Peter Frankenfeld“. Die Einleitung in der deutschen Version spricht Heinz Piper. Autor des Sketches ist der Brite Lauri Wylie.